



„Unsere Zukunft: Nachhaltig erfolgreich!“

Bilanz-Pressekonferenz zum Geschäftsjahr 2012

Deutsche Bahn AG
DB Mobility Logistics AG

Rede von Dr. Rüdiger Grube
Vorstandsvorsitzender

Berlin, den 21. März 2013

- Es gilt das gesprochene Wort. -

Disclaimer

Diese Präsentation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Annahmen und Prognosen des Managements des Deutsche Bahn Konzerns beruhen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „bestreben“. Diese Aussagen können daher nur Gültigkeit für den Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung beanspruchen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance des Deutsche Bahn Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Prognosen abweichen. Die Deutsche Bahn AG und die DB Mobility Logistics AG übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

meine Vorstandskollegen und ich begrüßen Sie herzlich zur Bilanz-Pressekonferenz für das Geschäftsjahr 2012. Herrn Dr. Rausch muss ich leider entschuldigen, da er erkrankt ist.

Das Geschäftsjahr 2012 war in vieler Hinsicht **richtungsweisend** für die Zukunft des DB-Konzerns:

- Wir haben unsere **neue Strategie DB2020** eingeführt und damit unsere Zielmarken für das Jahr 2020 definiert.
- Wir haben einen innovativen und in der Branche einzigartigen **Demografie-Tarifvertrag** abgeschlossen und dadurch unsere Personalpolitik zukunftsfest gemacht.
- Wir haben die **erste weltweite Mitarbeiterbefragung** durchgeführt, an der sich zwei Drittel aller weltweit tätigen Mitarbeiter beteiligt haben.
- Ab 1. April wird unser **Fernverkehr grün**. Unsere Entscheidung, künftig mindestens 75% aller Fahrten im deutschen Fernverkehr mit 100% erneuerbaren Energien durchzuführen, ist ein Quantensprung auf dem Weg zum völlig CO2-freien Schienenverkehr.
- Wir haben den **Schiengüterverkehr** in Deutschland mit unserem Aktionsprogramm wieder **in die schwarzen Zahlen gebracht**, obwohl die Konjunktur rückläufig war.
- Der europäische Gerichtshof hat eine Klage der Europäischen Kommission zu unserer Holdingstruktur abgewiesen. Damit wurde die **Rechtmäßigkeit des DB-Holdingmodells ganz explizit bestätigt**.
- Und schließlich haben wir die **Gründung der Deutsche Bahn Stiftung** beschlossen, um einen Großteil unseres gesellschaftlichen Engagements zu bündeln und dauerhaft zu verstärken.

Diese grundlegenden Weichenstellungen werden die DB für Jahre prägen. Ich werde darauf später noch zurückkommen.

Daneben können wir auch auf ein **sehr erfolgreiches Geschäftsjahr** zurückblicken. Mehr Umsatz, mehr Ergebnis - und was mich besonders freut: noch nie hatten wir so viele Fahrgäste in unseren Zügen! Das ist die Kurzformel für unsere Bilanz 2012. Wir hatten 49 Mio. Fahrgäste mehr als im Jahr davor! Und wir bedanken uns bei all unseren Kunden für die Treue!

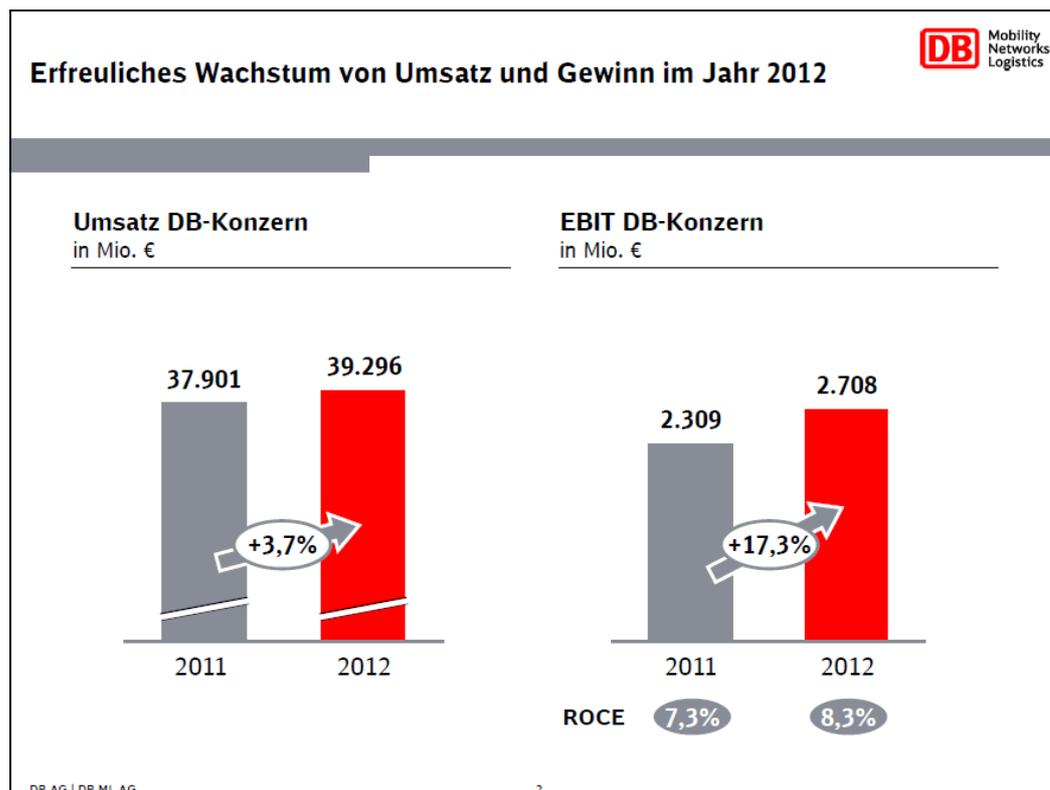
Vor allem aber möchte ich im Namen des gesamten Vorstands unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ein erfolgreiches Geschäftsjahr herzlich danken. Unsere 300.000 Mitarbeiter sind es, die den Aufbruch zu DB2020 geschafft haben. Sie haben eine hohe Bereitschaft zu Veränderung und ihre

große Leidenschaft für die DB bewiesen. Und sie haben gezeigt: DB2020 ist der richtige Weg. Ihnen allen sagen wir „Danke“ für den großen Einsatz.

Ich möchte Ihnen im Folgenden die wichtigsten Daten zu unserem Geschäftsverlauf im Jahr 2012 präsentieren.

Ehe ich nun auf die Bilanz eingehe, erlauben Sie mir bitte eine Bemerkung vorab: Stuttgart 21 ist ein wichtiges Projekt – für die Deutsche Bahn, für den Standort Deutschland, für den europäischen Schienenverkehr. Allerdings ist das Unternehmen Bahn mit seinen fast 300.000 Mitarbeitern, knapp 40 Mrd. Euro Umsatz und Aktivitäten in über 130 Ländern nicht nur Stuttgart 21. Da in den vergangenen Wochen ja viel über S21 zu hören und zu lesen war, sehen Sie es mir bitte nach, wenn ich mich heute auf andere Themen konzentriere. Wenn Sie nachher Fragen zu S21 haben, stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Nun aber zu den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2012. Wie üblich wird Herr Dr. Lutz im Anschluss an meinen Vortrag unsere Finanzkennzahlen noch weiter im Detail erläutern, bevor wir alle für Ihre Fragen zur Verfügung stehen.



Zunächst komme ich zur wirtschaftlichen Entwicklung:

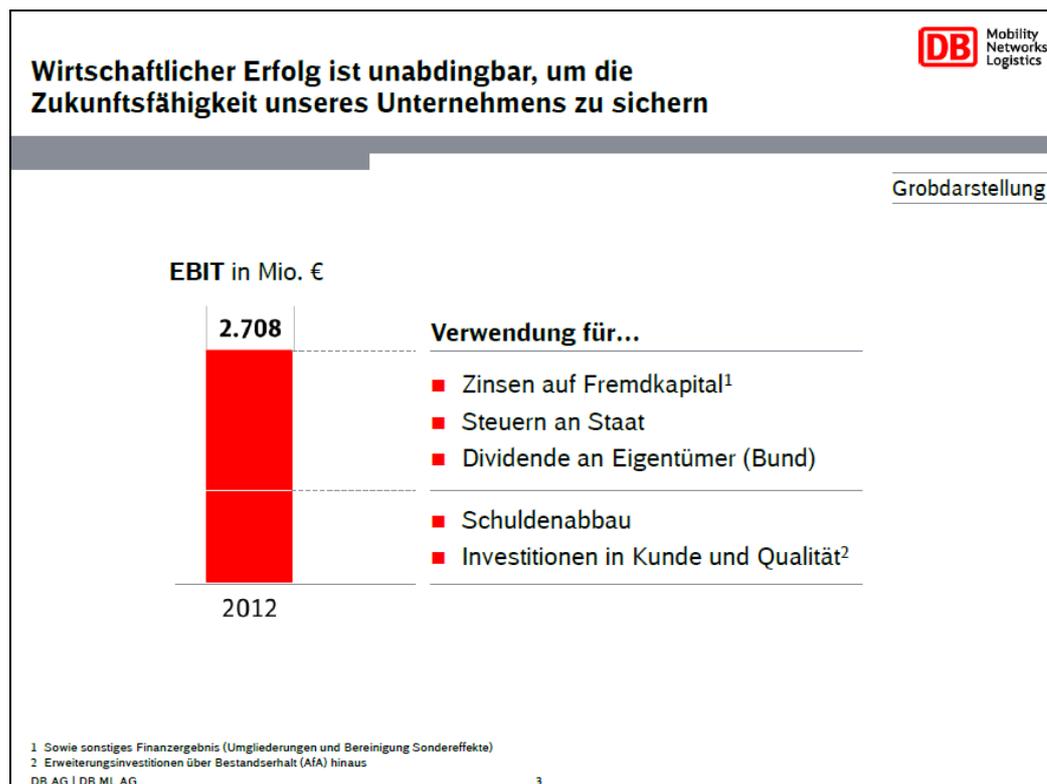
Sowohl unser Umsatz als auch unser operatives Ergebnis haben sich trotz eines schwierigen konjunkturellen Umfelds sehr erfreulich entwickelt.

Beim **Umsatz** sind wir um 3,7% auf 39,3 Mrd. Euro gewachsen.

Unser **operatives Ergebnis** vor Steuern und Zinsen konnten wir um rund 400 Mio. Euro auf 2,7 Mrd. Euro verbessern. Mit einem Plus von 17,3% ist das ein sehr gutes Ergebnis, auf das wir stolz sind.

Allerdings liegt das Jahresergebnis bei rund 1,5 Mrd. Euro.

Bei der **Kapitalrendite** haben wir uns mit einer Verbesserung auf 8,3% unserem Zielwert von 10% weiter angenähert. Hier haben wir noch einiges an Arbeit vor uns – ebenso wie beim Abbau unserer Verschuldung. Unsere **Verschuldung** ist zwar im Jahr 2012 leicht zurückgegangen, liegt aber immer noch bei über 16 Mrd. Euro.



Meine Damen und Herren,

so sehr wir uns über das gute Ergebnis freuen, so sehr ist uns bewusst, dass es uns in der Vergangenheit zu wenig gelungen ist, zu vermitteln, warum es für die DB kein Luxus, sondern pure Notwendigkeit ist, ihr operatives Ergebnis weiter zu verbessern. Wir müssen nicht nur gute Gewinne machen - wir müssen Gewinne auch gut erklären können.

Was bedeutet zum Beispiel das EBIT für uns? Wenn Sie sich die 2,7 Mrd. Euro EBIT anschauen, dann müssen Sie davon zunächst das Finanzergebnis abziehen. Das sind im Wesentlichen die **Zinsen** für das Fremdkapital, das wir uns leihen. Dann landen wir bei einem Ergebnis von rund 1,5 Mrd. Euro. Diese Zahl beschreibt die tatsächliche Leistungskraft des Unternehmens.

Dann erwartet auch der Eigentümer jährlich eine **Dividende**. Im vergangenen Jahr waren es 525 Mio. Euro.

Damit verbleiben etwas über eine Milliarde Euro, von der wir u.a. unsere Steuern zahlen, unsere 16 Mrd. Euro Schulden tilgen und schließlich neu investieren können.

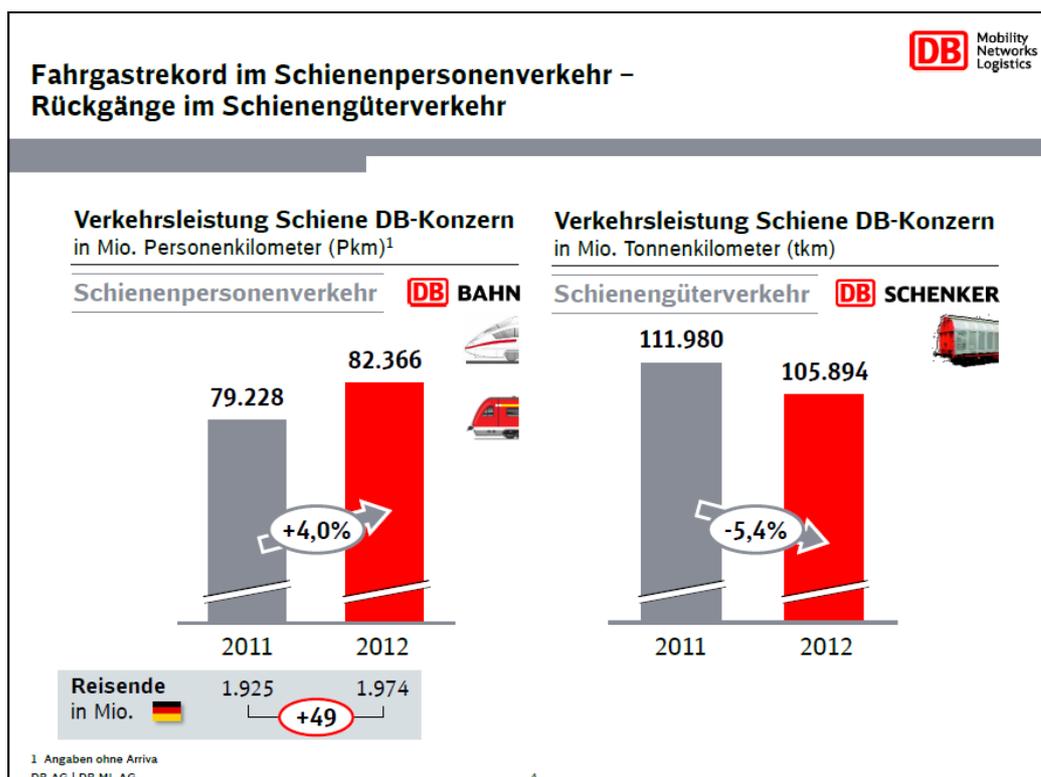
Um erfolgreich zu bleiben, sind **Investitionen** in neue Züge und in die Modernisierung der Infrastruktur **unabdingbar**. Im Jahr 2012 beliefen sich unsere Investitionen auf 8 Mrd. Euro - 500 Mio. Euro mehr als 2011. Unsere Netto-Investitionen sind sogar um 35,7% auf 3,5 Mrd. Euro gestiegen. In den kommenden fünf Jahren sind insgesamt Investitionen in Höhe von 50 Mrd. Euro geplant. So viel wurde bei der DB noch nie in einem Fünfjahres-Zeitraum investiert! Um diese Investitionen zu stemmen, brauchen wir einen möglichst

hohen Cashflow, denn ein Großteil der Netto-Investitionen muss aus unserem operativen Ergebnis erwirtschaftet werden.

Der **Abbau unserer Verschuldung** ist notwendig, damit wir unser sehr gutes Rating behalten – denn das bedeutet: gute Finanzierungsbedingungen. Geld, das wir durch eine solide Bilanz und ein entsprechend gutes Rating sparen, können wir in Service- und Qualitätsverbesserungen investieren. Im Klartext heißt das: Ein hoher Gewinn der DB geht nicht zu Lasten der Kunden, sondern kommt ihnen direkt zugute. Die vielen europäischen Bahnen, deren Rating sich im vergangenen Jahr verschlechtert hat und die nicht mehr über ein Investment-Grade-Rating verfügen, wissen, was das heißt.

Ich möchte damit unseren Erfolg bzw. unsere Bilanz 2012 keineswegs kleinreden. Aber ich möchte deutlich machen, dass wir nicht auf maßlose Rendite aus sind, sondern dass es **Kundenservice, Qualität, attraktive Arbeitsplätze und Umweltschutz nicht zum Nulltarif gibt**.

Auch wenn die Bilanz 2012 keine Garantie dafür ist, dass wir auch langfristig erfolgreich bleiben, so gibt sie uns den nötigen Freiraum, um Vorsorge zu treffen, dass wir auch 2020 unseren Kunden grenzenlose Mobilität, hohe Qualität und guten Service und unseren Mitarbeitern sichere Arbeitsplätze bieten können.

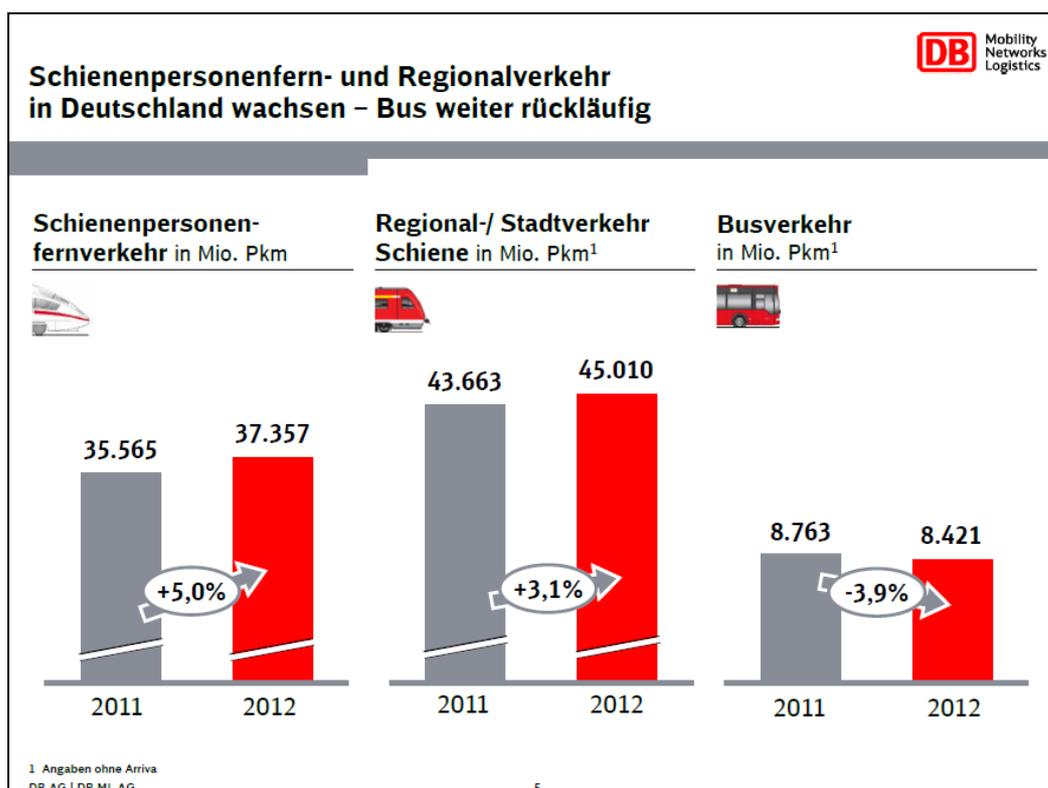


Wir freuen uns ganz besonders über die Leistungsentwicklung im **Schienepersonenverkehr**.

Allein in Deutschland haben wir **1,97 Mrd. Reisende auf der Schiene** befördert. Das sind 49 Mio. Reisende mehr als im Vorjahr – insgesamt mehr als je zuvor in der Geschichte der DB.

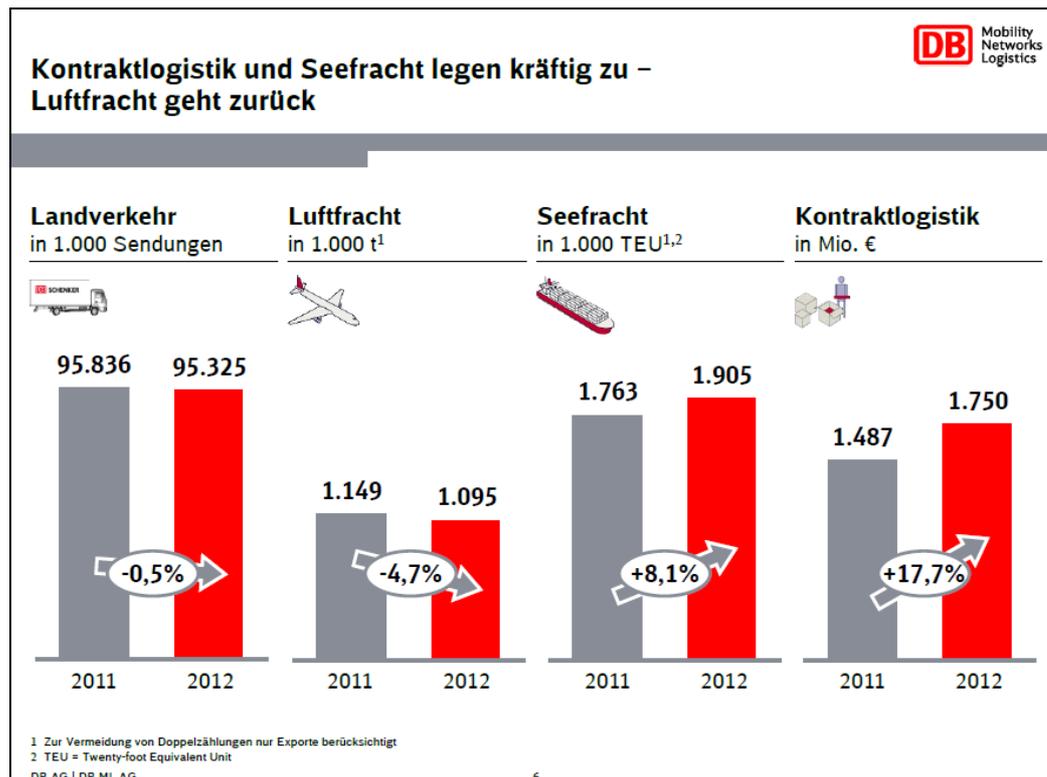
In Verkehrsleistung ausgedrückt bedeutet das einen Zuwachs von 4% auf 82,4 Mrd. Personenkilometer. Im gleichen Zeitraum gab es in Deutschland 2,9% weniger PKW-Neuzulassungen und die Zahl der innerdeutschen Flugreisenden ist um 3,8% zurückgegangen. Das Verkehrsmittel Schiene ist eindeutig der Wachstumsgewinner!

Im **Schienengüterverkehr** hingegen ist die Verkehrsleistung aufgrund der konjunkturellen Entwicklung um 5,4% auf 105 Mrd. Tonnenkilometer zurückgegangen. Umso mehr sind wir stolz darauf, dass DB Schenker Rail Deutschland in dieser Situation den Turnaround geschafft hat und trotz sinkender Mengen einen Ergebnisbeitrag von fast 17 Mio. Euro ausweisen kann.



Wenn man die Verkehrsleistung im Personenverkehr genauer betrachtet, dann sieht man, dass wir sowohl im **Fernverkehr** als auch im deutschen **Regional- und Stadtverkehr gewachsen** sind.

Hingegen setzt sich im regionalen **Busverkehr der negative Trend** eines schrumpfenden Marktes vor allem wegen der stark rückläufigen Schülerzahlen fort.



Die Entwicklung bei DB Schenker Logistics war geprägt von der geringen Dynamik der weltwirtschaftlichen Entwicklung sowie von hartem Wettbewerb in allen Märkten.

Im **europäischen Landverkehr** blieb die Verkehrsleistung mit einem Minus von 0,5% nahezu konstant bei 95 Mio. Sendungen.

Bei den weltweiten Sendungen ist weiterhin eine **Verlagerung von der Luftfracht zur günstigeren Seefracht** zu beobachten. So ging unser Luftfrachtvolumen um 4,7% auf 1,1 Mio. Tonnen zurück, während die Seefracht um 8,1% auf 1,9 Mio. TEU anstieg.

Unsere **Kontraktlogistik-Sparte** hat ihre dynamische Entwicklung mit einem Plus von 17,7% fortgesetzt.



Verwirklichung der nachhaltigen Strategie DB2020 konsequent vorangetrieben

Bilanz-PK
29. März 2012



Vision
Wir werden das weltweit führende Mobilitäts- und Logistikunternehmen
Nachhaltiger Unternehmenserfolg und gesellschaftliche Akzeptanz

Profitabler Marktführer Ökonomie	Top-Arbeitgeber Soziales	Umwelt-Vorreiter Ökologie
		
<p>Stoßrichtung</p> <ul style="list-style-type: none">  Kunde und Qualität  Profitables Wachstum 	<ul style="list-style-type: none">  Kulturwandel/ Mitarbeiterzufriedenheit 	<ul style="list-style-type: none">  Ressourcenschonung/ Emissions- und Lärmreduktion

-  **Strategie DB2020** für Konzern und Geschäftsfelder erarbeitet
-  **Zielsysteme DB2020** für Konzern und Geschäftsfelder definiert
-  Ziele in **variabler Vergütung** von 5.000 Führungskräften verankert
-  Bereits zahlreiche **Maßnahmen umgesetzt**
-  **Umfassende Kommunikation** intern und extern, u.a. **DB Nachhaltigkeitstag**

DB AG | DB ML AG
7

Für die DB stand das Jahr **2012 ganz im Zeichen von DB2020**. Wir haben Ihnen die Grundzüge der Strategie letztes Jahr im März bei der Bilanz-Pressekonferenz vorgestellt: Bis 2020 wollen wir **profitabler Marktführer mit Schwerpunkt auf Kunde und Qualität, Top-Arbeitgeber und Umwelt-Vorreiter** sein. Im Juli haben wir über die ersten Umsetzungsschritte berichtet. Heute, nur zwölf Monate später, sind wir auf einem guten Weg, die DB2020 konzernweit zu verankern – und das ist in einem so großen und komplexen Unternehmen, wie die DB es ist, eine beachtliche Leistung.

Das ist zum einen eine enorme **Kommunikationsaufgabe** für unsere Führungskräfte. Zum anderen müssen wir unsere gesamte Organisation und zahlreiche interne Prozesse auf die neue Strategie ausrichten. Und das kann man nicht über den Kopf der Führungskräfte und Mitarbeiter hinweg machen, sondern das geht nur gemeinsam. Unser Ziel ist es, die Betroffenen zu Beteiligten zu machen. Die Zeiten, wo man sich in einer klugen Stabsabteilung tolle Strategien ausdenkt und diese ins Unternehmen hineinbefiehlt, sind vorbei. Eine Strategie ist genau so gut, wie sie in der Lage ist, Mitarbeiter zu begeistern und zu mobilisieren. Und eine Strategie ist genau so gut, wie ihre Konkretisierung.

Und so haben wir die Konzernziele inzwischen auf jedes Geschäftsfeld heruntergebrochen. Das bedeutet, dass die Fortschritte auf unserem Weg zu einem nachhaltig erfolgreichen Unternehmen jetzt **auch auf Geschäftsfeld-ebene klar messbar, sichtbar und nachvollziehbar** sind. In diesem Jahr wird sich erstmals für alle Führungskräfte die variable Vergütung nicht nur am wirtschaftlichen Ergebnis, sondern auch an der Zufriedenheit von Kunden und unseren Mitarbeitern sowie an ökologischen Ergebnissen bemessen.

Gemeinsam sind wir jetzt unterwegs, um möglichst schnell in allen Bereichen zu greifbaren Fortschritten zu kommen.

Ich möchte Ihnen im Folgenden aus der Fülle der Maßnahmen und Initiativen, die bereits im Rahmen unserer Strategie DB2020 umgesetzt werden, nur wenige Beispiele nennen, um nicht den zeitlichen Rahmen zu sprengen. Alle Entscheidungen haben auf unsere drei Zieldimensionen **Ökonomie, Soziales und Ökologie** eingezahlt.



DB
Mobility
Networks
Logistics

Mehr Kundenzufriedenheit und Qualität durch gezielte Investitionen und Service



Ökonomie | Profitabler Marktführer
Kunde und Qualität

Beispiele

Investitionen Fahrzeugflotte



- Modernisierung Intercity-Flotte (770 IC Wagen, 250 Mio. €)
- 58 Doppelstockwagen modernisiert, 33 Dostos neu in Betrieb genommen
- Großauftrag für > 300 Busse an EvoBus/Iveco Irisbus (80 Mio. €)

Modernisierung Infrastruktur



- Inbetriebnahme Katzenbergtunnel (Karlsruhe-Basel)
- Modernisierung 260 Bahnhöfe (Projekt Infrastrukturbeschleunigung)
- Ausstattung aller 5.700 Bahnhöfe mit Wetterschutz (bis 2014)

Information und Service



- Integration Zugverbindungen in Google Routenplaner Maps
- Einführung „Navi S-Bahn München“ mit akt. Zugpositionen/-prognosen
- Elektronische Fahrgastinformationen an fast 4.000 Bahnhöfen

DB AG | DB ML AG
8

Beginnen wir mit der Dimension „**Ökonomie**“ bzw. dem Ziel, profitabler Marktführer mit Fokus auf Kunde und Qualität zu werden.

Zunächst einmal konnten wir **eine spürbare Verbesserung von Service und Betriebsqualität** erreichen. Für das Gesamtjahr konnten wir die Pünktlichkeit unserer Personenzüge von 92,9% im Vorjahr auf 94,6% weiter verbessern. Wir sind damit allerdings noch nicht zufrieden, das sagen wir Ihnen als Vorstand ganz offen.

In den vergangenen drei Monaten hat sich gezeigt, dass sich unsere weiteren Anstrengungen in Sachen **Wintervorbereitung** gelohnt haben: Während an einigen Tagen die Fluggesellschaften hunderte von Flügen annullieren mussten und die Autofahrer in kilometerlangen Staus über Stunden festsaßen, konnten wir unseren Kunden einen weitgehend stabilen Betrieb bieten. Und viele Verspätungen, die es bei uns gab, waren im Wesentlichen auf die vorsorgliche Geschwindigkeitsreduzierung zurückzuführen. Dies war notwendig, um schwere Schäden durch Schotterflug an unseren Zügen zu vermeiden. Wir sind hier ein gutes Stück vorangekommen! Aber gar keine Frage: Wir müssen noch besser werden!

Mit der Modernisierung der IC-Flotte und der Beschaffung von Doppelstockwagen und Triebzügen für den Regionalverkehr wird unsere **Fahrzeugflotte sukzessive komfortabler und zuverlässiger**. 38 ICE2-Züge sind inzwischen grundlegend modernisiert. Und die ersten IC-Züge mit einer völlig neuen Inneneinrichtung sind wie geplant seit dem Winterfahrplan auf der Strecke Hamburg - Stuttgart im Einsatz. Der neue Komfort kommt bei den Kunden gut an.

Leider sind wir bei der Modernisierung unserer Flotte noch nicht da, wo wir sein könnten. Wir warten bis heute auf die 17 **ICE3-Züge**, die eigentlich schon seit Ende 2011 mit uneingeschränkter Zulassung für Deutschland, Frankreich, Belgien und Holland hätten vollständig ausgeliefert werden sollen. Im Interesse unserer Kunden versuchen wir die Hersteller und das EBA so gut es geht konstruktiv zu unterstützen, um möglichst schnell zu Lösungen zu kommen. Der Hersteller hat uns allerdings bis heute keinen neuen Liefertermin genannt.

Für die **Modernisierung unserer Bahnhöfe** haben wir 2012 rund 710 Mio. Euro ausgegeben. Viele Bahnhöfe wurden barrierefrei und erhielten besseren Wetterschutz. Bis nächstes Jahr wird jede Haltestation in Deutschland ein Wetterhäuschen haben.

Daneben gab es **viele Fortschritte im Bereich Kundeninformation und Ticketing**: von der „DB-Ticket“-App, dem Verspätungsalarm, dem „Navi S-Bahn München“, bis hin zu den dynamischen Schriftanzeigern. Inzwischen sind fast 4.000 Bahnhöfe bundesweit mit den elektronischen Fahrgastanzeigern ausgestattet. Damit profitieren bereits weit über 90% aller Reisenden von Echtzeit-Informationen direkt am Bahnsteig. Bis Ende 2015 werden es über 99% sein.

DB Arriva und DB Schenker expandieren





Ökonomie | Profitabler Marktführer
Profitables Wachstum

Beispiele

Ausbau europ. Personenverkehr



- Aufnahme Busverkehre in Friesland, Südholland, Budapest und Stockholm
- Übernahme Krankentransport-Spezialist Ambuline
- Tägliche Verbindungen Frankfurt-Marseille und Berlin-Danzig

Erfolge Schienengüterverkehr



- Auftrag für Fahrzeugtransport von PSA Peugeot Citroën
- 1.500ster Containerzug nach Kaluga (Russland) für Volkswagen
- Neuaufstellung deutscher/europäischer Schienengüterverkehr

Weiterentwicklung Logistik



- Eröffnung Landverkehrs-Gateways für Verkehre nach Russland/GUS
- Inbetriebnahme neue Logistikzentren u.a. in Europa, China, Indien, Mexiko
- Verdopplung Kapazitäten Logistikzentrum für BMW in Leipzig

DB AG | DB ML AG
9

In nahezu allen Geschäftsfeldern sind wir **gewachsen**.

So haben wir unser Angebot im internationalen Fernverkehr im vergangenen Jahr um Direktverbindungen nach Marseille und Danzig erweitert. Im Regionalverkehr setzen wir weiter auf europaweites Wachstum: DB Arriva hat Ausschreibungen für Busverkehre in Holland und Budapest gewonnen. Unser Aufsichtsrat hat gestern beschlossen, dass DB Arriva das Osteuropageschäft von Veolia-Transdev zu 100% erwirbt. Es handelt sich um 6.400 Mitarbeiter und 3.400 Busse, die wir übernehmen werden. Insgesamt hat dieser Bereich 2012 ca. 250 Mio. Euro Umsatz gemacht. Die Akquisition steht allerdings noch unter dem Vorbehalt kartellrechtlicher Prüfungen der EU.

Im Schienengüterverkehr bieten wir seit verganginem Jahr neue Verbindungen nach Lissabon, Porto und Paris an und haben die Verkehre auf dem Korridor London-Breslau ausgeweitet. DB Schenker Rail UK hat eine strategische Partnerschaft mit London Gateway vereinbart. Wir werden als erster Rail Freight Operator den neuen Tiefseehafen bedienen und forcieren parallel den Ausbau des Schienengüterverkehrs von London Gateway durch den Kanaltunnel zum europäischen Festland.

DB Schenker Logistics hat seine Präsenz nicht nur in Nordeuropa ausgebaut, sondern auch neue Logistikzentren z.B. in Singapur, China, Indien und Mexiko eröffnet.

Das **Wachstum in unseren Geschäftsfeldern steht auf soliden Fundamenten**. Es stützt sich auf eine zukunftsweisende Personalpolitik und ein entschlossenes Eintreten für Umwelt- und Klimaschutz.

Denn wir brauchen qualifizierte und motivierte Mitarbeiter, die unsere Kunden begeistern und wir brauchen Produkte, die die Umwelt schonen. Beides sind zwingende Voraussetzungen für nachhaltigen Erfolg.

Auf dem Weg zum Top-Arbeitgeber – weltweite Mitarbeiterbefragung und Demografie-Tarifvertrag





Soziales | Top-Arbeitgeber
Kulturwandel/Mitarbeiterzufriedenheit

Beispiele

Personalgewinnung



- Über 15.000 Mitarbeiter eingestellt (dv. 4.100 Azubis/Dual Studierende)
- Arbeitgeberkampagne in TV, Kino, Print und Online erfolgreich gestartet
- Kooperation mit BfA, RAG und Bundeswehr vereinbart

Entwicklung Unternehmenskultur

Mitarbeiterbefragung



- Erste konzernweite Mitarbeiterbefragung (61% Beteiligung) durchgeführt
- Über 7.800 Folgeworkshops zur Mitarbeiterbefragung in 2013 geplant
- Dialogveranstaltungen für rund 8.500 Mitarbeiter durchgeführt

Demografie-Tarifvertrag



- Demografie-Vertrag DB-EVG für rd. 150.000 Mitarbeiter geschlossen
- Arbeitszeit und Qualifizierung an Berufs- und Lebensphasen orientiert
- Übernahme von Auszubildenden in unbefristete Beschäftigung

DB AG | DB ML AG
10

Damit komme ich zum zweiten Pfeiler unserer Strategie DB2020: der **sozialen Dimension**.

Ich habe bereits eingangs kurz den neuen **Demografie-Vertrag** erwähnt, den wir im Dezember 2012 mit der Gewerkschaft EVG abgeschlossen haben. Mit diesem Vertrag haben wir unsere **Personalpolitik grundlegend modernisiert**. Wir haben Rahmenbedingungen geschaffen, die ein ganzes Arbeitsleben bei der DB ermöglichen und attraktiv machen. Denn wir orientieren uns an den individuellen Berufs- und Lebensphasen unserer Mitarbeiter, mit speziellen Bedürfnissen beispielsweise von älteren Arbeitnehmern oder von jungen Eltern.

Ein anderer Meilenstein auf dem Weg zum Top-Arbeitgeber war die **weltweite Mitarbeiterbefragung**, die wir 2012 erstmals durchgeführt haben und ab jetzt alle zwei Jahre wiederholen werden. Rund um den Globus haben sich mehr als 185.000 Mitarbeiter, das sind 61,4 %, an dieser Befragung beteiligt – das ist nach Ansicht von Experten für eine Erstbefragung eine **außerordentlich hohe Beteiligung**. Die Auswertung zeigt eine „**verhalten positive Grundstimmung**“ unter den Mitarbeitern. Jetzt geht es darum, dass die Führungskräfte mit ihren Mitarbeitern Folgeworkshops veranstalten, um über notwendige Veränderungen direkt zu reden. Wir organisieren allein in Deutschland bis zum Juli 2013 rund 7.800 Workshops, bei denen die Mitarbeiter mit ihren Vorgesetzten über den Kulturwandel diskutieren und aktiv Veränderungen vor Ort anstoßen.

Denn obwohl das Ergebnis der Befragung besser war als erwartet, müssen wir an diesem Thema weiter aktiv arbeiten.

Wir haben 2012 kräftig eingestellt: Wir haben rund **11.000 neue Mitarbeiter unter Vertrag genommen**, dazu kommen **über 4.100 Schulabgänger**, die eine Ausbildung oder ein Duales Studium begonnen haben.

Wir brauchen für unsere unternehmerischen Ziele neue qualifizierte Mitarbeiter. Deshalb haben wir im November eine große Arbeitgeber-Kampagne unter dem Motto „**Kein Job wie jeder andere**“ gestartet. Sie haben vermutlich selber schon einen Spot oder die Werbung in den Bahnhöfen gesehen. Ziel ist es, uns in der Öffentlichkeit als attraktiver Arbeitgeber mit vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten zu präsentieren. Die Botschaft kommt an. Wir haben außerordentlich positive Reaktionen bekommen und die wöchentlichen Bewerberzahlen sind um über 40% gestiegen.

Unser Ziel: ökologische Vorreiterschaft – Meilensteine: CO₂-freier Fernverkehr und Öko-Stromverträge



 **Ökologie | Umwelt-Vorreiter**
Ressourcenschonung/Emissions- und Lärmreduktion

Beispiele

Umweltfreundliche Fahrzeuge



- 98 Hybrid- und Biogasbusse durch DB Arriva für UK bestellt
- Neue Hybrid-Rangierlokomotiven (Schenker Rail) in Betrieb genommen
- Lärmschutz-Beauftragte benannt und Zulassungsprozess LL-Sohle forciert

„Grüne“ Mobilität & Logistik



- Fernverkehr mit 100% Ökostrom für Stamm-/Geschäftskunden (04/2013)
- Umweltcontrolling durch neues Online Tool „EcoTransIT World“
- EcoPlus-Neukunden (u.a. Audi) und CO₂-freie Transporte Schenker UK

Umweltschonende Infrastruktur



- Langfristiger Vertrag über Ökostrom mit E.ON
- Erster „grüner Bahnhof“ Europas in Kerpen-Horrem (NRW)
- „Grüner“ Firmensitz und Luftfracht-Hub Schenker Logistics in Heathrow

DB AG | DB ML AG
11

Ich komme nun abschließend zur Säule „**Ökologie**“ von DB2020 – unserem Ziel, Umwelt-Vorreiter zu werden.

Als Beispiel für unsere zahlreichen Aktivitäten im Bereich Ökologie möchte ich unser **Angebot eines CO₂-freien Fernverkehrs** hervorheben. Dieser Schritt zeigt die starke Mobilisierungskraft von DB2020.

Noch vor einem Jahr wurde eine solche Initiative von nicht wenigen skeptisch beargwöhnt, nicht zuletzt wegen der erheblichen Mengen an erneuerbaren Energien, die dafür notwendig sind, und den damit verbundenen Kosten. Jetzt haben wir gehandelt.

So hatten wir im April vergangenen Jahres zunächst probeweise eine neue, nämlich die „grüne BahnCard“ eingeführt. Diese BahnCard ermöglichte erstmals Individualreisenden, komplett CO₂-frei zu reisen.

Dieses Angebot weiten wir jetzt für alle unsere Kunden mit BahnCard und Zeitkarten aus. Damit werden künftig mindestens 75% aller Fahrten im Fernverkehr mit 100% Ökostrom durchgeführt – und zwar auf Kosten der DB!

Den zusätzlichen Bedarf an Ökostrom werden wir vor allem mit Wasserkraft decken. Deshalb haben wir im vergangenen Jahr einen weiteren **langfristigen Liefervertrag** mit E.ON über jährlich rund **600 Mio. Kilowattstunden Ökostrom** aus Hydroenergie unterzeichnet. Die vereinbarte Liefermenge verringert unsere CO₂-Emissionen um über 300.000 Tonnen jährlich. 2011 hatten wir bereits einen Vertrag mit RWE über die Lieferung von 900 Mio. Kilowattstunden Ökostrom unterzeichnet, womit wir 530.000 Tonnen CO₂-Emissionen einsparen werden.

Um beim Thema Lärm schneller voranzukommen, haben wir die Funktion einer Lärmschutzbeauftragten neu geschaffen. Unser Ziel ist, bis 2020 den Schienenlärm in Deutschland um die Hälfte zu reduzieren.



Wir setzen unsere Strategie DB2020 konsequent weiter um!



Konjunktur-robustes Portfolio



Umfassende Qualitätsinvestitionen



Konsequenter Kulturwandel



DB 2020



Lösungen zur Lärmreduktion



Energiewende mit grünen Produkten



Wandel Arbeitgeberimage

DB AG | DB ML AG
12

Wenn wir uns für attraktive Arbeitsbedingungen einsetzen oder für grüne Mobilität, dann profitiert davon natürlich auch die Gesellschaft.

Über diese geschäftlichen Aktivitäten hinaus engagiert sich die DB seit Jahren als **Förderer zahlreicher gesellschaftlicher Projekte**. Auf diese Weise tragen wir als Unternehmen, das in der Mitte der Gesellschaft agiert, unserer besonderen Verantwortung für das Gemeinwohl Rechnung.

Dieses Engagement wollen wir nun bündeln und haben dazu im Januar dieses Jahres eine eigene gemeinnützige Körperschaft, die **Deutsche Bahn Stiftung gGmbH**, gegründet. Sie wird jährlich mit bis zu 0,5% unseres operativen Ergebnisses ausgestattet. Dieses Geld ist kein Stiftungsvermögen, sondern steht komplett für die Durchführung von Projekten zur Verfügung.

Meine Damen und Herren,

Für das Jahr 2013 sehen wir für die DB übergreifend **acht große Herausforderungen**:

1. Die Zeiten sind in vieler Hinsicht sehr volatil und **die Lage auf den Märkten ist unübersichtlicher denn je**. Eine umfassende konjunkturelle Erholung ist nicht in Sicht, weder in Deutschland, noch in der Eurozone. Prognosen bleiben extrem schwierig.
2. Das Problem der **Fahrzeugverfügbarkeit** habe ich bereits erwähnt.
3. Wir müssen unsere Gewinnquote von Verkehrsverträgen im **Regionalverkehr** steigern, ohne dass wir unsere Qualitäts- und Sozialstandards aufgeben. Hier arbeitet das Team von DB Regio gerade an einem Zukunftskonzept.
4. Wir wollen und müssen weitere Fortschritte beim **Schienengüterverkehrslärm** machen. Unsere Lärmschutzbeauftragte arbeitet derzeit mit einem Expertenteam an einer integrierten Lärmschutzstrategie.
5. Die **Politik der EU-Kommission**, die eine Trennung zwischen Netz und Betrieb gegen alle berechtigten Einwände erzwingen will, birgt nach wie vor erhebliche Risiken für die DB und für den Wirtschaftsstandort Deutschland.

Allerdings haben wir durch das Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 28. Februar starken Rückenwind erhalten. Der EuGH hat in seinem Urteil die Klage der Kommission bezüglich unserer Holding-Struktur in allen Punkten abgewiesen. Klarer und deutlicher geht es nicht.

6. In Deutschland bereiten uns vor allem Überlegungen zur **Reform der EEG-Umlage** Sorgen. Die Reform darf nicht zulasten derjenigen gehen, die die Energiewende tatsächlich aktiv umsetzen – und dazu gehört z.B. die DB! Wir stehen auf dem Standpunkt, dass die Unternehmen, die dazu beitragen, dass die Energiewende gelingt, begünstigt und nicht bestraft werden sollten!
7. Natürlich wird **Stuttgart 21** auch nach der Entscheidung des Aufsichtsrates vom 5. März ein Thema bleiben, dem wir uns mit größter Aufmerksamkeit widmen werden. Die DB steht zu Stuttgart 21, und wir hoffen sehr, dass auch die übrigen Projektpartner ihre Verantwortung übernehmen und wir gemeinsam das Projekt konstruktiv voranbringen können.

8. Last but not least machen wir uns Sorgen bzgl. der **Infrastrukturfinanzierung**. Es besteht großer Handlungsbedarf, dem wir uns alle stellen müssen. Wir sind deshalb dabei, ein Zukunftskonzept zu erarbeiten. Aber ohne Unterstützung der Politik werden wir die Probleme nicht meistern können.

Die Fortschritte, die wir 2012 gemacht haben, sind groß. Die Herausforderungen, die 2013 auf uns zukommen, sind es ebenfalls.

Die Welt ist aktuell geprägt von einem Nebel der Ungewissheit. Deshalb ist es wichtig, mit einem guten Kompass zu operieren. **Dieser Kompass ist unsere Strategie DB2020**, die ganz klare Ziele setzt und diese für jede Führungskraft und für jeden Mitarbeiter fassbar und erlebbar macht. Zudem ist es wichtig, in ungewissen Zeiten ein paar Gewissheiten zu haben. **Zu diesen Gewissheiten gehören unsere Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und unsere Führungskräfte**. Sie sind in den letzten Jahren mit ihrem Arbeitgeber DB einen gewaltigen Weg gegangen. Das gibt uns Stärke. Und mit dieser internen Stärke und Leistungsbereitschaft gehen wir alle die anstehenden Herausforderungen an.

Vielen Dank!

Rede von Dr. Rüdiger Grube, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG und der DB Mobility Logistics AG, anlässlich der Bilanz-Pressekonferenz am 21. März 2013 in Berlin.

Es gilt das gesprochene Wort.

Fotonachweis



Titelbild	Max Lautenschläger
Folie 7	Linke Spalte von oben: Jo Kirchherr, Claus Weber, DB Schenker, Mitte: Paha L/ClipDealer #70420, rechts: Chris Stein/GettyImages #90096084
Folie 8	Von links: Jürgen Gocke, Sebastian Roedig
Folie 9	Von links: Bartłomiej Banaszak, Jeremy Nicholl, Uwe Winkler
Folie 10	Von links: Arne Lesmann, Max Lautenschläger
Folie 11	Von links: Max Lautenschläger, Jet-Foto Kranert, Max Lautenschläger
Folie 12	Von links oben im Uhrzeigersinn: Michael Neuhaus, Frank Kniestedt, Uwe Miethe, Arne Lesmann, Max Lautenschläger, Holger Peters

DB AG | DB ML AG

Kontakt:

Deutsche Bahn AG/
DB Mobility Logistics AG

Konzernkommunikation
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin

Tel. +49 (0)30 297-61131
Fax +49 (0)30 297-61919
E-Mail presse@deutschebahn.com

Investor Relations
Europaplatz 1
10557 Berlin

Tel. +49 (0)30 297-64031
Fax +49 (0)30 297-64036
E-Mail ir@deutschebahn.com